

## Mosten für die Hochstammbäume

FOTO: Marcel Hartmeier

Der Unterhag in Brugg ist als Landschaftsschutzzone und Hochstamm-Obstgarten in der Bau- und Nutzungsordnung geschützt. BirdLife Naturschutz Brugg und Umgebung hat es sich zusammen mit der Landschaftskommission Brugg zum Ziel gesetzt, dieses wertvolle Gebiet wieder vermehrt ins Bewusstsein der Einwohner zu bringen und die Äpfel auch zu nutzen. Text: Gertrud Hartmeier

Der Unterhag ist ein Hochstamm-Obstgarten, der zum ehemaligen Dorf Altenburg gehört, das nun schon seit über 100 Jahren ein Ortsteil von Brugg ist. Noch heute ist ein Grossteil des Gebietes im Besitz von Erben der ehemaligen Altenburger Bauern. Rund ein Drittel gehört der Einwohnergemeinde Brugg. Im Unterhag gedeihen viele alte Apfelsorten wie Brugger Reinette, Berlepsch oder Menznauer Jäger. Die Stadt setzt sich dafür ein, diese Vielfalt zu erhalten und hat vor 10 Jahren eine grössere Baumpflanzaktion durchgeführt. Der Unterhag hatte aber nicht immer eine rosige Zukunft: 2015 wollte die Stadt ihn als Siedlungsgebiet in den Richtplan aufnehmen. Die drei Naturschutzvereine von Brugg haben daraufhin Unterschriften gesammelt und mit Erfolg eine Petition dagegen beim Grossen Rat eingereicht. Der Unterhag liegt gegenüber des Brugger Schwimmbades und gehört für die meisten Leute ganz einfach dazu. Viele Einwohnerinnen und Einwohner von Brugg sind sich aber gar nicht bewusst, welches Juwel sie hier direkt vor Augen haben.



Selbst die Jüngsten helfen fleissig mit beim Mosten.



Wie lange es noch dauert, bis der fertige Most gekostet werden kann?

### Altes Handwerk und ein Anlass für Gross und Klein

2017 haben die drei Vereine deshalb das erste Mal gemeinsam einen Mosttag mit einem reichhaltigen Programm durchgeführt, um die Bevölkerung auf den wertvollen Lebensraum aufmerksam zu machen. Seit letztem Jahr hat BirdLife Brugg die Organisation übernommen. Vereinsmitglieder produzieren vor Ort zusammen mit Kindern und Interessierten aus der Bevölkerung Süssmost – vom Auflesen der Äpfel bis zur Pasteurisierung. Bei der Vorbereitung der Äpfel hilft uns eine elektrische Obstmühle. Die Kinder ziehen den Handschnetzler aber vor und verfolgen gespannt wie die Früchte geschnetzelt und gequetscht werden.

### Presse von der Landschaftskommission finanziert

Die kleinen Helfer sind auch mit Feuereifer beim Auflesen und Äpfelwaschen dabei. Und sie beobachten fasziniert jeden Durchlauf der hydraulischen Presse, die von der Landschaftskommission finanziert wurde, bis der erste Most austritt.

Das fertige Produkt wird in Bag-in-Box Gebinden oder im Offenausschank verkauft. Auch die eigenen Flaschen können mitgebracht werden, denn es ist uns ein Anliegen, möglichst wenig Abfall zu produzieren. Dank einer kleinen Pasteurisierungsanlage sind wir in der Lage, den Most auch haltbar abzugeben. Wer sich für den Geschmack der ganzen Äpfel interessiert, kann eine Vielzahl von alten Sorten degustieren. Immer wieder wird dabei bemerkt, wie beschränkt das Angebot bei unseren Detailhändlern ist. Da Mosten eine anstrengende Arbeit ist, bieten wir Raclette mit Brot zur Stärkung an. Dabei bietet sich Gelegenheit, Gespräche zu führen und die Anliegen des Naturschutzes darzulegen.

FOTOS Beat Steigmeier



Der Obstgarten lädt zum Verweilen ein und nützt der Biodiversität.

### Most für den Neujahrsapéro

Die Besucher unseres Anlasses betonen immer wieder, wie schön es sei, dass mit den Äpfeln aus dem Unterhag etwas gemacht wird. Das zeigt auch die grosse Nachfrage nach unserem Most. Bis jetzt konnten wir den Stadtrat für seine Sitzungen mit Brugger Most bedienen. In Zukunft ist unser Ziel, dass am traditionellen Neujahrsapéro der Stadt Most aus dem Unterhag, statt Orangensaft serviert wird. Wir sind zuversichtlich, dass uns dies dank der tatkräftigen Hilfe unserer Mitglieder gelingt. Der Verein hat durch den Mosttag nebst einem schönen Zustupf in die Vereinskasse auch einen attraktiven, sozialen Anlass. Am Abend sind alle Beteiligten zwar müde, können aber stolz auf das Geleistete zurückblicken. Vor allem nehmen sie das Bewusstsein mit nach Hause, etwas Gutes für einen wichtigen Naturraum in unserer Gemeinde getan zu haben. ■

INSERAT .....

[www.vogelpraeparation.ch](http://www.vogelpraeparation.ch)  
**Tierpräparation**  
**Ruedi und Erna Wüst-Graf**  
**Christoph-Schnyderstr. 10**  
**6210 Sursee**  
**Telefon 041 921 62 42**

Naturgetreue Präparation aller  
 Vogel- und Kleinsäugerarten.  
 Restauration von zoologischen  
 Schulsammlungen

